

A. Jacoby, Zwei Diebssegen (in Hess. Blt. f. Vkte. XXV, 1926, S. 200f.)

S. 207

Diebssegen einer lat. Hs. aus Fulda
d. a. 1449:

"Contra furtum. So schrip die namen alle samt, da du dich iz vff versihest vnd ganck zu eynem flissenden wasser vnd nym als manich steyn vss dem wasser als der namen ist vnd lege sy in eyn fuer daz sij gluendich werden und grabe sij vnder eyn swellen da die lude allermeist vss vnd in gen dez nachtes wan die sonne vnder geit vnd laiss ligen III dage vnd nacht so nym die stein wieder uss der erden vnd nym eyn schusseln mjt vngenutzen (od. vngemitzen) wasser daz da luter brume sy vnd lege die stein vnder die schusseln vnd sprich diess wort Ich beschweren dich bij der martel vnsrs hr̄n Ich such dich bij den dode vnsrs hr̄n Ich vindich bij der vrstende vnsrs hr̄n vnd nenne yden stein bij dem namen vnd wirff die in daz wasser biss du an den schuldigen kompt so sudet der selbe stein als eyn gludrich ysen daz men in eyn kalt wasser stoest."

(Schweiz. Arch. f. Volksk. XV 1911, 188.)